

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Nymphicus“ vom 3. Januar 2021 00:40**

## Zitat von Seph

Das mag daran liegen, dass du hier schon mehrfach gemäßigte Meinungen ins Extreme übersetzt hast. @EffiBriest hat das hier schön zusammengefasst:

Ich habe den Eindruck, dass ein Austausch differenzierter Meinungsäußerungen überhaupt nicht gewünscht ist. An mir wie an anderen konnte ich leider bereits beobachten, dass Betrachtungen der vorhandenen Risiken in Relation zu bereits getroffenen Schutzmaßnahmen eben genau als naiv und sorglos abgetan werden, wenn nicht daraus die Maximalforderung Schulschließung gefolgert wird. Wunder dich dann bitte auch nicht über Gegenwind. Du darfst gerne davon ausgehen, dass wir alle hier uns Gedanken und auch Sorgen über den weiteren Ablauf in Schulen machen. Der muss aber nicht zwingend darin bestehen, den Kopf in den Sand zu stecken und die Schulen einfach dicht zu machen.

Ich sehe die Aufgabe von Schulen auch darin, unter den gegebenen Rahmenbedingungen zu schauen, was mit anständigen Schutzmechanismen möglich ist und was nicht. Das dürften de facto auch alle Schulen getan haben und mussten dabei leider eine Reihe von Dingen fallen lassen, "nervige" Regeln aufstellen und durchsetzen und viele Schulen werden festgestellt haben, dass sie damit bisher relativ gut gefahren sind, was nicht nur mit Glück zu tun hat. Wir hatten z.B. inzwischen drei Fälle an der Schule, die jeweils super begrenzt waren auf Einzelpersonen. Dazu hat mit Sicherheit auch die konsequente Durchsetzung von MNB-Pflicht, Abständen, Lüftung und der Trennung der Jahrgänge bei Anpassung des Pausenkonzeptes beigetragen. Warum sollte das nicht auch weiterhin funktional sein?

Natürlich ist der Austausch von mir gewünscht, aber wenn ich etwas falsch finde, benenne ich das auch so. Du ignorierst doch auch schon wieder, dass mein Standpunkt sich nicht in "den Kopf in den Sand zu stecken und die Schulen einfach dicht zu machen" erschöpft. Ansonsten habe ich schon mehrfach erklärt, worin der Dissens besteht, mit Quellen. Was erwartet ihr, wenn ihr nicht auf Argumente eingeht und meinen Standpunkt falsch widergebt? Ich sehe eben nicht, dass das Schutzkonzept "bisher funktional" war und habe da auch Gründe für genannt. Ich habe auch Lösungsvorschläge und Rahmenbedingungen für Präsenzunterricht genannt. Genauso wenig beschimpfe ich hier Personen als sorglos und naiv, das wird halt einfach in die Welt gesetzt. Höchstens Standpunkte.

Beleidigungen gehen hier eher von einem gewissen Personenkreis aus, der gerne auch mal auf dem ehemaligen Lehramtsstudenten rumhackt und sich in dieser Rolle gefällt. Ein Interesse an

Austausch sehe ich nicht, wenn ich geduldig meinen Standpunkt erkläre, was ich übrigens gerne mach wenn vernünftig nachgefragt wird, wie von eben jenem vielgescholtenen Nutzer, und da regelmäßig nur ein Wortbruchstück raus zitiert wird und der Rest ignoriert.

Nicht nur ich, auch andere Nutzer haben persönliche Erfahrungen oder neue Aspekte wie die Mutation B117 in die Diskussion eingebracht, die durchaus relevant für die Frage sind. Höhere Ansteckbarkeit bei Kindern, schwerere Verläufe, höherer R-Wert. Hat da einer von der Gegenseite auch nur ein Wort zu verloren? Natürlich nicht. Finde ich auch garnicht schlimm, nicht jeder kann oder muss inhaltlich was beitragen. Aber dann sollte man doch vielleicht einfach aus der inhaltlichen Diskussion aussteigen und sich nicht noch als Diskurswächter aufspielen.